

**Prokuristen:** F. Fromm, R. Felsch, G. Wandel, O. Israel, G. Tschammer, O. Steinmetz.

**Aufsichtsrat:** (9—14) Vors. Gen.-Konsul Dr. Paul v. Schwabach, Berlin; Stellv. Oberbergrat a. D. Dr. Paul Wachler, Konsul Bankier Alb. Blaschke, Berlin; Bankier M. Schinckel, Gen.-Konsul Ed. Behrens, Hamburg; Konsul Geh. Komm.-Rat Eug. Gutmann, Reg.-Rat a. D. Walther Glatzel, Berlin; Geh. Komm.-Rat Rud. Abel, Geh. Baurat Julius Flohr, Stettin; Komm.-Rat Bankier Dr. jur. Georg Heimann, Breslau; Rittergutsbes. Johs. Klewitz, Kl.-Lübars.

**Zahlstellen:** Berlin u. Königshütte: Ges.-Kassen: Berlin: S. Bleichröder, Nationalbank f. Deutchl., Dresdner Bank; Breslau: E. Heimann, Dresdner Bank; Hamburg: L. Behrens & Söhne, Nordd. Bank, Dresdner Bank; Frankfurt a. M.: Deutsche Effekten- u. Wechsel-Bank, Dresdner Bank; Wien: Österr. Credit-Anstalt. \*

## Bismarckhütte in Bismarckhütte O.-S.

**Gegründet:** Am 23./9. 1872 (eingetr. 28./9. 1872) unter der Firma Kattowitz Akt.-Ges. f. Eisenhüttenbetrieb; nach mehrfachen Firmenänderungen wurde lt. G.-V. v. 4./12. 1893 die jetzige Firma angenommen. Statutenänd. 18./11. 1899, 25./11. 1905, 29./9. 1906, 16./11. 1907, 8./2. 1909.

**Zweck:** Fabrikation von Walzeisen, Feinblech, Gussstahl, Röhren, Grobbleche. Es werden hergestellt: a) in Bismarckhütte: Siemens-Martin-Blöcke, Handelswalzeisen u. Feinbleche aller Art, Verpackungsbandeisen, Bandstahl, Gussstahl aller Art u. Gewehrlaufstäbe, Siederöhren, wassergasgeschweisste Röhren, Grobeisen aller Art einschl. Grubenschienen u. Eisenbahn-Oberbaumaterial, Grobbleche aller Art u. Universaleisen; b) in Falvahütte: Roh-eisen, Rohschienen, Siemens-Martin-Blöcke, Feineisen u. Grobeisen aller Art, Gas- u. Siederöhren, Grauguss u. Stahlfassonguss. Die Betriebe der Ges. umfassen: a) Bismarckhütte: Feineisenwalzwerk, Feinblechwalzwerk, Siemens-Martin-Stahlwerk mit 4 Martinöfen zu 19 t Einsatz u. einem Martinofen zu 40 t Einsatz, Blockwalzwerk, Kaltwalzwerk, Tiegelsstahlwerk, bestehend aus 3 Tiegelöfen, 1 Martinofen, einer Elektrostahlanlage u. Hammerwerk, Gewehrlaufabrikation, Röhrenwalzwerke, Grobeisenwalzwerk, Grobblechwalzwerk, Universal-eisenwalzwerk; b) Falvahütte: Eisenerzförderungen, Koksanstalt, 3 Hochöfen, Teer-u. Ammoniakfabrik, Siemens-Martin-Stahlwerk mit 2 Martinöfen zu 20 t Einsatz, Puddelwerk, Stabeisenwalzwerk, Kaltwalzwerk, Röhrenwalzwerke, Maschinenfabrik mit Eisengiesserei u. Stahlfassongiesserei.

Ferner sind vorhanden 43 Dampfmaschinen mit zus. 10920 HP. Elektr. Anlagen für Beleuchtung u. Kraftbetrieb: 9 Dynamomaschinen von zus. 1500 HP., 2 Accumulatorbatterien, 150 Elektromotoren von zus. 3500 HP. Dampfkesselanlage: 62 Dampfkessel mit zus. 4900 qm Heizfläche, davon 18 Kessel, welche von den abziehenden Gasen der Puddel- u. Schweißöfen geheizt werden, 2 Centalkondensationen, 22 Dampfüberhitzer, 2 Reparaturwerkstätten, 2 Drehwerkstätten, 1 Modelltischlerei, 6 Magazine für Blech, Walzeisen, Stahl und Röhren. Hauptbahngleisanlage mit 4 Lokomotiven, 95 Güterwagen und 5 Bahncentesimalwagen, 1 Direktions- u. Verwaltungshaus, 2 Direktions-Wohnhäuser, 2 Verwaltungsgebäude, 1 Laboratorium, 6 Beamtenwohnhäuser mit zus. 15 Wohnungen, 21 Meister- u. Arb.-Wohnhäuser, 2 Kantinen, 1 Arb.-Heim für 252 Arbeiter mit Speiseanstalt, 1 Arb.-Wasch- u. Badeanstalt, 1 zweiklassige Kleinkinderschule, 1 Krankenhaus mit 66 Betten, 1 Hüttengasthaus, 2 Arb.-Schlafhäuser f. 400 Arb. Klärteichanlagen für Betriebswässer, 20 ha unbebaute Grundfläche für fernere Werksanlagen. Der Grundbesitz der Ges. umfasst zurzeit bei der Bismarckhütte 38.7713 ha, bei der Falvahütte (in Schwientochowitz gelegen) 19.0078 ha. Ausserdem besitzt die Ges. Erzfelder in Tarnowitz in einer Grösse von 40.5489 ha; die Förderung betrug im letzten Geschäftsjahre ca. 7500 t. Ausgaben für Neuanlagen, Erweiterung u. Anschaff. 1906/07—1909/10: M. 2 007 496, 4 023 125, 2 075 646, 5 673 865. 1907 Erwerb des Heroult-Lindenberg'schen Verfahrens zur Herstellung der feinsten Gussstahlqualitäten für die Provinz Schlesien. Die Bismarckhütte hat von den Besitzern des Eisenerzbergwerks Ruffer & Kramsta in Willmannsdorf bei Jauer, welches seit 22 Jahren stillliegt, das Recht zu Versuchsarbeiten erworben, welche auf Wiederaufnahme des Betriebes hinielen. Die Abteufung eines neuen Schachtes, von dem aus man die alten Stollen wiedererschliessen will, ist in Aussicht genommen. Bei genügender Ergiebigkeit der Grube, deren Erze sehr eisenhaltig sind, würde die Bismarckhütte die 3 Hochöfen der ihr fusionierten Falvahütte mit niederschlesischem Erz besicken können.

Folgende Erweiterungs- bzw. Neubauten wurden 1909/10 ausgeführt bzw. sind noch im Bau: a) bei der Bismarckhütte: der Neubau einer Grobblechstrecke, der Umbau u. die Verbesserung der Grobeisenstrecke u. der Neubau eines Stahlwalzwerkes; b) bei der Falvahütte: die Vergrößerung u. Verbesserung der Koksanstalt, Umbau u. Verbesserung der Hochofen-Anlage, Neubau eines Martin-Stahlwerkes, Neubau eines Feineisenwalzwerkes, sowie Neubau einer elektr. Zentrale. Die Gesamtkosten für diese Erweiterungs- bzw. Neubauten sind mit ca. M. 9 000 000 veranschlagt, wovon M. 5 183 107 bereits per 30./6. 1910 zur Verrechnung kamen; für die unvollendeten Neubauten waren bis dahin M. 3 957 214 ausgegeben.

Absatz:	Walzeisen	1904/05	1905/06	1906/07	1907/08	1908/09	1909/10
u. Feinbleche etc. . . . .	kg	103 127 781	103 865 280	113 116 566	301 194 922	?	?
Wert . . . . .	M.	16 493 597	18 997 783	24 398 751	30 934 125	28 295 140	30 630 152
Beschäftigte Arbeiter		3 692	4 088	4 564	7 505	6 585	6 998

An Löhnen wurden 1906/07—1909/10 gezahlt M. 5 062 739, 8 419 508, 7 488 123, 7 747 782.